

ZUSAMMENFASSENDE EXEKUTIVÜBERSICHT DER 3 SITZUNGEN



1. Sitzung im Rathaus von Muchamiel zu den noch ausstehenden Verbesserungen

Datum: 13/03/2026.

Teilnehmer seitens des Vereins: Juan Carlos Leal, Präsident, und Félix Cortés, Beisitzer.

Teilnehmer seitens der Gegenseite: Gustavo Blasco, Rathaus von Muchamiel (Regierung), und Borja Iborra, Rathaus von Muchamiel (Podemos).

Ziel: Überprüfung der noch ausstehenden Punkte der Wohnsiedlung.

Zusammenfassende Exekutivübersicht:

In dieser Sitzung wurden verschiedene noch ausstehende Maßnahmen von Interesse für die Wohnsiedlung behandelt. In Bezug auf die Bewässerung von Jardines del Sol wurde darauf hingewiesen, dass das Unternehmen um die Einrichtung eines Wasseranschlusses gebeten werden soll, der ausschließlich für die Bewässerung bestimmt ist, und zwar nur zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen selbst seine Anpflanzung bewässert, nicht jedoch als regulärer Wasseranschluss; außerdem ist vorgesehen, dass diese Nutzung auf ungefähr sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

Außerdem wurde der Stand verschiedener noch ausstehender Verbesserungen überprüft, darunter Bushaltestellenüberdachungen, die Aufstellung bzw. Verbesserung von Containern, das Tor zu den Sportplätzen und Bremsschwellen im Bereich des Hotels. Es handelt sich um Fragen der Instandhaltung, Mobilität und grundlegenden

Dienstleistungen, die der Verein weiterhin gemeinsam mit dem Rathaus verfolgt.

Hinsichtlich des Stromanschlusspunktes erklärte das Rathaus seine Bereitschaft, die Verfahren mit Iberdrola einzuleiten, sofern der Verein die entsprechenden Kosten übernimmt. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass zu gegebener Zeit die Installation eines Mastes und des Schaltschranks auf öffentlichem Grund erlaubt würde. Als nächster Schritt wurde die weitere Nachverfolgung aller behandelten Punkte festgelegt.

2. Sitzung im Rathaus von Muchamiel zur Organisation der Feierlichkeiten

Datum: 13/03/2026.

Teilnehmer seitens des Vereins: Juan Carlos Leal, Präsident, und Félix Cortés, Beisitzer.

Teilnehmer seitens der Gegenseite: Pepin, Stadtrat, und ein Techniker des Stadtratsamtes.

Ziel: Organisation der Feierlichkeiten.

Zusammenfassende Exekutivübersicht:

Die Sitzung konzentrierte sich auf die Festlegung des materiellen und organisatorischen Bedarfs für die Durchführung der Feierlichkeiten. Als Hauptbedarf wurden Stühle, Tische, zwei Toiletten, ein mögliches Festzelt und ein provisorischer Stromanschluss identifiziert. Diese erste Aufstellung der benötigten Mittel sollte als Grundlage für die Vorbereitung des formellen Antrags an das Rathaus dienen.

Einer der wichtigsten Punkte war das Festzelt. Es wurde darauf hingewiesen, dass seine Installation von einem Ingenieur zertifiziert werden muss; um Zwischenfälle oder technische Probleme zu vermeiden, wurde daher empfohlen, ein Festzelt von einem spezialisierten Unternehmen zu mieten, da solche Installationen bereits aufgebaut und zertifiziert geliefert werden.

Außerdem wurde über das Bestehen von Fördermitteln im Rahmen der partizipativen Konkurrenzvergabe für Aktivitäten und Beteiligung informiert, die beispielsweise zur Finanzierung von Geschenken oder Elementen im Zusammenhang mit Wettbewerben und Festaktivitäten

genutzt werden könnten. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass das kommunale Budget begrenzt ist, und daran erinnert, dass im Vorjahr keine Stühle bereitgestellt wurden, weil die Kosten anderer Veranstaltungen hoch gewesen waren; ausdrücklich genannt wurden dabei Ausgaben von 1.800 € für die Sanguagos. Daher wurde die Bedeutung hervorgehoben, die Bedarfe so früh wie möglich offiziell einzureichen, um eine kommunale Antwort mit größerem Vorlauf zu erhalten.

Als nächste Schritte wurde vereinbart, den Bedarf formell zu registrieren und ein kleines erläuterndes Projekt zu den Feierlichkeiten auszuarbeiten, einschließlich einer Beschreibung der Veranstaltungen, eines Zeitplans, des logistischen Bedarfs und eines Lageplans.

3. Sitzung mit der Kanzlei Senent Blanco & Asociados zur Übernahme der Wohnsiedlung

Datum: 15/04/2026.

Teilnehmer seitens des Vereins: Juan Carlos Leal, Präsident, und Félix Cortés, Beisitzer.

Teilnehmer seitens der Gegenseite: Francisco J. Senent, von Senent Blanco & Asociados.

Ziel: Einholung rechtlicher Beratung zur Übernahme der Wohnsiedlung.

Zusammenfassende Exekutivübersicht:

In dieser Sitzung wurde spezialisierte rechtliche Beratung zur möglichen Übernahme der Wohnsiedlung eingeholt. Die Kanzlei erklärte, dass sie die Situation von Valle del Sol bereits kenne, und erläuterte, dass ungefähr im Jahr 1995 bereits versucht worden sei, eine Eigentümergemeinschaft zu gründen, um diese Angelegenheit zu regeln, dass diese Initiative jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Kosten des Verfahrens eingestellt wurde.

Als rechtlich relevanter Aspekt wies die Kanzlei darauf hin, dass für die Einleitung der Erschließungsmaßnahme die Zustimmung der Eigentümer erforderlich wäre, deren Flächenanteil mehr als 51 % der Grundstücke der Wohnsiedlung ausmacht. Diese Voraussetzung wurde als Schlüsselement für die Bewertung der Tragfähigkeit künftiger Maßnahmen dargestellt.

Bezüglich möglicher Handlungswege erklärten die Anwälte, dass sie es nicht für sehr realistisch halten, die Bürgschaften wiederzuerlangen, um

die Wohnsiedlung fertigzustellen. Sie brachten jedoch die Möglichkeit ins Spiel, Formeln zu prüfen, um dem Rathaus eine gewisse Verantwortung dafür zuzuschreiben, dass es seinerzeit nicht gehandelt hat, und zugleich institutionelle Druckmittel zu erkunden, damit das Rathaus ein dem Modell des Rathauses von Alicante ähnliches Verfahren für die Erteilung von Lizenzen übernimmt.

Als nächste Schritte verpflichtete sich die Kanzlei, die aktuelle Situation der Wohnsiedlung zu prüfen und dem Verein einen Kostenvoranschlag bzw. eine Honoraraufstellung für die möglichen Verfahrenskosten sowie einen gesonderten Preis für die rechtliche Beratung zu übermitteln.

Allgemeine Schlussfolgerung

Die drei Sitzungen spiegeln eine doppelte Arbeitslinie des Vorstands wider: einerseits die Nachverfolgung praktischer und unmittelbarer Bedürfnisse der Wohnsiedlung und der nachbarschaftlichen Organisation, etwa noch ausstehender Infrastrukturen, provisorischer Versorgung und der Vorbereitung von Feierlichkeiten; andererseits die Eröffnung eines vertieften rechtlichen Analysewegs zur Übernahme der Wohnsiedlung und zu möglichen Maßnahmen gegenüber dem Rathaus. Insgesamt zeigt sich eine Strategie der Steuerung, der institutionellen Abstimmung und der Vorbereitung der nächsten Schritte sowohl auf operativer als auch auf rechtlicher Ebene.